



BAG WfbM

Bundesarbeitsgemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.



exzellent



Preisträger 2025

exzellent

Die Innovationspreise der Werkstätten
für behinderte Menschen

Gute Ideen setzen Impulse

Werkstätten, Inklusionsunternehmen, Tagesförderstätten und andere Leistungsanbieter bieten eine breite Vielfalt an Tätigkeiten sowie berufliche Bildung und lebenslanges Lernen für Menschen mit Behinderungen. In der Öffentlichkeit sind diese Leistungen aber nicht immer bekannt. Mit den „exzellent“-Preisen macht die Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM), die Dachorganisation der Werkstätten in Deutschland, deshalb auf kreative, ungewöhnliche und innovative Projekte und Initiativen aufmerksam, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen nachhaltig stärken und zukunftsfähig weiterentwickeln.

Eine achtköpfige Jury entschied 2025 über die Vergabe der Preise in den Kategorien exzellent:arbeit und exzellent:bildung.

exzellent

exzellent

:arbeit

PREISTRÄGER UND PLATZIERTE

In den Kategorien **exzellent:arbeit** und **exzellent:bildung** wurden 2025 je ein erster und zwei zweite Plätze vergeben.

Videos zu den Projekten der Erstplatzierten sind mit dem QR-Code aufrufbar.



:bildung

Ein Preis, drei Kategorien

exzellent:arbeit

Die Kategorie prämiiert Projekte rund um die Teilhabe am Arbeitsleben. Dies umfasst Produkte und Dienstleistungen sowie Produktionsverfahren und -methoden. Aber auch Lohn- oder Auftragsfertigungen, die die Idee von angepasster Arbeit in besonderer Weise aufgreifen, fallen in diese Kategorie.

exzellent:bildung

Diese Kategorie zeichnet Projekte rund um den Bereich der beruflichen Bildung aus. Die Projekte sind nicht auf den Berufsbildungsbereich beschränkt, sondern umfassen auch Maßnahmen aus dem Arbeitsbereich, die fachliche Qualifizierung und persönliche Weiterentwicklung im beruflichen Kontext ermöglichen.

exzellent:sonderpreis

Die Jury der „exzellent“-Preise hat die Möglichkeit, einen **exzellent:sonderpreis** zu verleihen. Dieser wird nicht jährlich vergeben und zeichnet nur solche Projekte aus, die entweder nicht in die Kategorien **exzellent:arbeit** und **exzellent:bildung** passen oder von herausragender Bedeutung für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in unserer Gesellschaft sind.

exzellente :arbeit

PREISTRÄGER 2025:

Mainfränkische Werkstätten GmbH

Arbeitgebenden-Schulung: INklusiv! gedacht – gemeinsam gemacht

Die Mainfränkischen Werkstätten verfolgen das Ziel, sozialraumorientierte Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen zu schaffen. Wesentliche Schwerpunkte sind dabei die aktive Auseinandersetzung mit den Bedarfen der regionalen Wirtschaft sowie der Aufbau eines tragfähigen Netzwerkes. Vor diesem Hintergrund wurde ab Herbst 2024 eine Schulungsreihe entwickelt. Mitarbeitende und Managementteams aus Unternehmen erfahren in den Trainings mehr zu Diversität, Inklusion und zum Personenkreis der Werkstätten. Das Verständnis für Vielfalt und die Potenziale inklusiver Begegnungen wird gefördert. Zugleich erhalten die Teilnehmenden praxisnahe Handlungsempfehlungen und Anreize zur Umsetzung von Übergängen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Auf diese Weise werden Unternehmen befähigt, dauerhaft inklusive Strukturen zu schaffen.

➔ www.inklusiv-gemeinsam-arbeiten.de

PREIS
TRÄGER
2025



DIE JURYBEGÜNDUNG

Das Projekt basiert auf einer starken regionalen Vernetzung. Das Thema „Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ als Aufgabe und Verantwortung des gesamten Unternehmens zu betrachten, ist ein besonders innovativer und nachhaltiger Ansatz. Die Mainfränkischen Werkstätten machen mit ihrem Projekt die Beratungskompetenz von Werkstätten im Zusammenhang mit Inklusion im Arbeitsleben deutlich und haben ein Konzept entwickelt, das auch auf andere Einrichtungen und Regionen übertragen werden kann.



DIE ZWEITPLATZIERTEN:

Andreaswerk e. V.

Wir.Dienen.Gemeinsam.Deutschland.

Das Andreaswerk und das Bundeswehrdepot West Materiallager Diepholz haben eine Außenarbeitsgruppe aufgebaut. Diese bietet nicht nur abwechslungsreiche Tätigkeiten, sondern auch Möglichkeiten zur Qualifizierung. Die gemeinsame Arbeit von Menschen mit und ohne Behinderungen sowie gemeinsame Freizeitaktivitäten tragen dazu bei, Vorurteile abzubauen und Inklusion zu stärken. Die Jury der „exzellent“-Preise lobt insbesondere, dass Menschen mit Behinderungen durch die Kooperation in einem sehr verantwortungsvollen Bereich tätig sind. Vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Debatte um die Bedeutung der Bundeswehr wird das Bild von Menschen mit Behinderungen in der Öffentlichkeit aufgewertet. Beim Projekt stehen zudem Übergänge auf den allgemeinen Arbeitsmarkt und die Hinführung zu anerkannten Ausbildungsabschlüssen im Vordergrund. Die Jury bewertet auch die verschiedenen Weiterentwicklungspotenziale des Konzeptes positiv.

➔ www.andreaswerk.de



St.-Vitus-Werk Gesellschaft für heilpädagogische Hilfe mbH

Werkstatt App

Die Werkstatt App des St. Vitus Werkes ist ein digitales Informations- und Teilhabeangebot für Menschen mit Behinderungen, Angehörige, gesetzliche Betreuer*innen, Mitarbeitende und Interessierte. Wichtige Informationen zur Werkstatt werden in der App gebündelt und sind für alle Nutzer*innen transparent verfügbar. Dazu trägt auch die barrierearme Gestaltung der App bei, die darüber hinaus kostenfrei genutzt werden kann. Die Jury der „exzellent“-Preise lobt insbesondere, dass das St. Vitus Werk mit der Werkstatt App das Trendthema Digitalisierung aufgreift. Dadurch, dass Werkstattbeschäftigte Inhalte selbstständig erstellen und pflegen, werden ihre digitalen Kompetenzen und ihre Teilhabe nachhaltig gestärkt. Das Konzept der Werkstatt App ist aus Sicht der Jury zudem auf andere Einrichtungen übertragbar und die App spricht mit ihrer großen Fülle an Informationen eine sehr breite Zielgruppe, innerhalb und außerhalb der Werkstatt, an.

➔ www.vitus.info

Die Werkstatt App kann hier kosten-
frei heruntergeladen werden:



exzellent :bildung

PREISTRÄGER 2025:

Elbe-Werkstätten GmbH

Inklusiver Prüfungsausschuss – Qualifizierung zur Prüferin/zum Prüfer SPZ

Unter dem Titel „Qualifizierung zur Prüferin/zum Prüfer SPZ, kurz QPS“ bietet der Bildungsanbieter elbe qualifizierungen der Elbe-Werkstätten Werkstattbeschäftigten die Möglichkeit, Teil eines inklusiven Prüfungsausschusses zu sein und die Abschlussprüfungen der sonderpädagogischen Zusatzqualifizierung (SPZ) abzunehmen. Die QPS beinhaltet sowohl die Vermittlung prüfungsrelevanter Lehrinhalte als auch eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle. Menschen mit Behinderungen lernen, welche Kompetenzen Fachkräfte haben sollten, und bringen ihre Erfahrungen aus der Tätigkeit in der Werkstatt ein. So tragen sie dazu bei, dass die Prüfungen transparent und praxisnah gestaltet sind.

➔ www.elbe-werkstaetten.de

**PREIS
TRÄGER
2025**



DIE JURYBEGRÜNDUNG

Die Jury der „exzellent“-Preise 2025 lobt das sehr innovative und umfassende Konzept, das die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen stärkt. Werkstattbeschäftigte werden für eine Tätigkeit mit großer Verantwortung qualifiziert. Die Einbindung von Menschen mit Behinderungen bei der SPZ-Prüfung verändert die Haltung der Fachkräfte nachhaltig. Neue Perspektiven werden gefördert und Barrieren abgebaut. Es ist davon auszugehen, dass die geprüften Fachkräfte in ihrem späteren Arbeitsalltag ebenfalls auf Augenhöhe mit Menschen mit Behinderungen interagieren. Die Jury sieht zudem ein hohes Transferpotenzial des Konzeptes für andere Prüfungsausschüsse.



DIE ZWEITPLATZIERTEN:

Elf Freunde müsst ihr sein gGmbH, ein Unternehmen der IWL gGmbH

Freunde finden Wege

Im Rahmen des Projektes werden Menschen mit Behinderungen auf ausgelagerten Arbeitsplätzen befähigt, eine betriebliche Ausbildung mit Kammerabschluss zu erreichen. Hintergrund ist die Erfahrung, dass „Training-on-the-Job“ nicht mehr ausreichend ist, um mehr Übergänge in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse zu erreichen. Gemeinsam mit den Kooperationsbetrieben werden daher modulare Qualifizierungen im Rahmen von realen Arbeitsprozessen umgesetzt. Menschen mit Behinderungen erwerben auf diesem Weg Teilqualifikationen und können einen Kammerabschluss anstreben. Mit dem Projekt werden das selbstständige Arbeiten und die berufliche Handlungskompetenz von Menschen mit Behinderungen gestärkt, wie die Jury lobend hervorhebt. Ausschlaggebend für die Auszeichnung war außerdem, dass mit dem Ausbildungsabschluss der Arbeitnehmerstatus erreicht werden kann. Betriebe wiederum können die ausgebildeten Mitarbeitenden flexibler einsetzen und ihr Potenzial als Fachkräfte nutzen. Dies stärkt die Inklusion im Arbeitsleben langfristig.

➔ www.elf-freunde.net



Blauhaus der BMWK gGmbH

Menschen stark machen für Zivilcourage und gegen Gewalt: Alltagshelden-Workshop für Teilnehmende im Berufsbildungsbereich

Das Blauhaus und der Tugce Albayrak Verein haben in einem gemeinsamen Workshop mit dem Titel „Alltagshelden“ die Themen Gewaltprävention und Zivilcourage in den Fokus gerückt. Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmenden des Berufsbildungsbereiches zu befähigen, gewaltfrei und mutig zu handeln, ohne sich und andere dabei in Gefahr zu bringen. Dabei wird insbesondere auf Alltagserfahrungen von Menschen mit Behinderungen mit Anfeindungen, Gewalt und Diskriminierung Bezug genommen. Der Workshop „Alltagshelden“ fand erstmals Ende 2024 im Blauhaus statt und war Ausgangspunkt zur inhaltlichen und thematischen Erweiterung des Bildungsangebotes im Blauhaus. Die Jury der „exzellent“-Preise lobt insbesondere die Auseinandersetzung des Projektes mit dem wichtigen Thema Gewaltprävention. In der Zusammenarbeit mit einem externen Verein sieht die Jury zudem ein neuartiges Bildungskonzept, vor allem auch wegen des theater-spielerischen Ansatzes des Alltagshelden-Workshops. Das Projekt des Blauhaus macht zudem deutlich, dass Menschen mit Behinderungen zum Teil mehrfacher Diskriminierung ausgesetzt sind. Gewaltfrei und mutig für die eigenen Rechte und die Rechte anderer einzutreten, ist vor diesem Hintergrund besonders wichtig.

➔ www.bwmk.de



2025 NOMINIERT IN DER KATEGORIE

exzellente Arbeit

Alexianer ViaNobis Chancengeber
Chancengeber Aachen - Mehr als Arbeit.

ELSTER WERKE gGmbH
Kult!INKoffer

**Barmherzige Brüder Behinderten-
hilfe gGmbH**
Inklusive Arbeitsplätze im Bistro „Erneuer-
Bar“

KJF Werkstätten gGmbH
Der Hermannsberg

Bonner Werkstätten
3D-Druck als Schlüssel zur digitalen Teilhabe

**Lebenhilfe Chancen-Zentrum
gGmbH**
Inklusionsprojekt „Huttentalfähre - Vielfalt
verbindet“

BWMK gGmbH
Stadthof Hanau

Lebenshilfe Gießen e. V.
Gründung einer Bauhofgruppe

DeinWerk gGmbH
DeinWerk-CampingBox

Lebenshilfe Gießen e. V.
plusPunkt

Diakoneo Werkstatt
Tiergestützte Therapie mit Lenny

Lebenshilfe Ostfalen gGmbH
Deutsch-Französische Freundschaft im Projekt
„solid@FAIRE“

**Diakoniestiftung Weimar Bad
Lobenstein gGmbH**
Wo Zukunft wächst

Lebenshilfewerk ELBE gGmbH
Das social media Team der Lhw ELBE

Liebenau Teilhabe gGmbH

„Roter Löwe“ in St. Georgen - Café Vielfalt

Oberlin Werkstätten gGmbH

VANBOX360

Vinzenz-Werkstätten

Kunstuhren - „Wir ticken richtig“

Wewole WERKEN gGmbH

Stadtterrasse

Zoar-Werkstätten Alzey

Zoupi

Zoar-Werkstätten Kaiserslautern

Kerzenworkshops als Brücke zwischen Welten

2025 NOMINIERT IN DER KATEGORIE

exzellent :bildung

AWO Werkstätten für behinderte Menschen Dillingen

DigiTeilhabe - Usability-Testung

Bottroper Werkstätten gGmbH

AMICO: So individuell wie Du

Diakoneo Werkstatt Rothenburg

Kom(m)pass am Campus

Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH

Möbel für ehemals Obdachlose

Stephanus gGmbH

Qualifizierung mit ValiKom

zentegra gGmbH

QualiZen

exzellent :bildung

Die Jury der „exzellent“-Preise 2025

Über die Vergabe der „exzellent“-Preise entscheidet eine interdisziplinäre Jury, in der mindestens zwei und maximal vier Expert*innen aus der Werkstättenszene vertreten sind. Weitere Jurymitglieder kommen von Projektpartnern der BAG WfbM, aus Wissenschaft, Wirtschaft und von der Leistungsträgerseite. Dies gewährleistet Kompetenz für die Bereiche Arbeit und Produktion, Bildung und Rehabilitation, aber auch für das sozialpolitische Umfeld und das Image der Werkstätten in der Öffentlichkeit.

Die BAG WfbM bedankt sich herzlich bei den Jurymitgliedern für die „exzellent“-Preise 2025.

- **Nahid Chirazi**
Geschäftsführerin Delme-Werkstätten gGmbH
- **Inge Dembowski**
Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
- **Martin Ossenberg**
ehemaliger Geschäftsführer Iserlohner Werkstätten gGmbH
- **Dr. Irmgard Plößl**
Abteilungsleiterin Berufliche Teilhabe bei der Rudolf-Sophien-Stift gGmbH
- **Claudia Sander**
Bundesagentur für Arbeit
- **Bernhard Schwager**
Mitglied im Vorstand des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik – EBEN Deutschland e. V.
- **Stefan Werner**
ehemaliger Geschäftsführender Vorstand GDW - Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Mitte eG
- **Tobias Wrzesinski**
Geschäftsführer DFB-Stiftung Sepp Herberger



Kriterien und Dotierung

Für die Jury sind bei den „exzellent“-Preisen drei Kriterien ausschlaggebend: Innovation, Wirkung und Marktfähigkeit.

Alle Platzierten und Nominierten der „exzellent“-Preise werden in einer Broschüre und dem Mitgliedermagazin der BAG WfbM sowie auf der Website des Verbandes vorgestellt.

Die „exzellent“-Preise sind außerdem mit einem Geldpreis in Höhe von je 1.000 Euro für die Erstplatzierten sowie je 500 Euro für die Zweitplatzierten dotiert. Darüber hinaus werden zu den Projekten der Erstplatzierten Imagefilme produziert, die den Preisträgern für die eigene Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Alle zum Wettbewerb zugelassenen Projekte erhalten eine Urkunde über die Teilnahme an den „exzellent“-Preisen.

Anmeldung und Bewerbungsverfahren 2026

Die Bewerbung für die „exzellent“-Preise 2026 ist bis zum 31. Dezember 2025 möglich. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Fachkongresses You can! im März 2026 in Leipzig statt.

Teilnahmeberechtigt für die „exzellent“-Preise sind alle Werkstätten, Integrationsprojekte, Tagesförderstätten und anderen Leistungsanbieter, deren Trägerorganisationen Mitglieder in der BAG WfbM sind.

Die Vergabe der „exzellent“-Preise jährt sich 2026 zum 20. Mal. Das nimmt die BAG WfbM zum Anlass, hervorragende Initiativen zur Weiterentwicklung mit dem exzellent:sonderpreis 2026 zu ehren. Eine Bewerbung um den Sonderpreis ist nur für bereits ausgezeichnete „exzellent“-Preisträger der vergangenen Jahre möglich.

Für die Bewerbung um die „exzellent“-Preise 2026 sind das ausgefüllte Online-Bewerbungsformular, eine detaillierte Projektbeschreibung und ein Kurztext zum Projekt erforderlich. Die Projekt-

beschreibung bildet für die Jurymitglieder die Grundlage zur Nominierung und letztlich Entscheidung über die Preisträger.

Alle Informationen zum Bewerbungsverfahren und das Online-Bewerbungsformular gibt es hier:



Bundesarbeitsgemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.
Oranienburger Straße 13/14
10178 Berlin

Telefon +49 30 94413300

Internet www.bagwfbm.de

E-Mail info@bagwfbm.de